

# **Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide**

**Nr. 6 (April 1998)**

**aus der Regionalstelle 8 für die floristische Kartierung Niedersachsens**

Hrsg.: Dr. Thomas Kaiser, Landschaftsarchitekt, Am Amtshof 18, 29355 Beedenbostel, Tel. 05145/2575, Fax 05145/280864

---

## **Inhalt**

	Seite
Neues und Bemerkenswertes zur Flora von Celle - E. Garve	2
Überblick zum Florenbestand des Landkreises Celle - T. Kaiser	11
Naturkundliche Bibliographie, Folge 5 - T. Kaiser	14
Erweiterung der Regionalstelle „Lüneburger Heide“	16
GLG-Kartierung	18
Neues Buch über das Naturschutzgebiet Lüneburger Heide	18
Vegetationsaufnahmen aus dem Naturschutzgebiet Lüneburger Heide	19
Termine	20

---

Für die kritische Durchsicht der Beiträge dieser Ausgabe danke ich Herrn ECKHARD GARVE (Niedersächsisches Landesamt für Ökologie, Naturschutz). Für evtl. verbliebene Mängel bleiben die Autorinnen und Autoren sowie der Herausgeber verantwortlich.

*Der Herausgeber*

## Neues und Bemerkenswertes zur Flora von Celle

Eckhard Garve

Zusammenfassung: Neben einigen älteren Funden aus der Anfangszeit der Floristischen Kartierung werden aktuelle Nachweise von bemerkenswerten Farn- und Samenpflanzen aus Stadt und Landkreis Celle zusammengestellt. Erstfunde altansässiger Arten: *Equisetum pratense*, *Rosa subcanina*, *Selinum carvifolia* und *Taraxacum nordstedtii*; neuerdings verschollene altansässige Art: *Utricularia intermedia*; Wiederfunde verschollen geglaubter Arten: *Anemone ranunculoides*, *Bunias orientalis* (unbeständig), *Cynoglossum officinale*, *Filago vulgaris*, *Nepeta cataria*, *Nicandra physalodes* (unbeständig), *Rosa villosa* (ob eingebürgert ?) und *Sherardia arvensis*; Erstfunde unbeständiger, meist neophytischer Arten: *Amsinckia micrantha*, *Artemisia dracunculus*, *Datura innoxia*, *Euphorbia maculata*, *Hordeum jubatum*, *Juglans regia*, *Rumex stenophyllus*, *Sagittaria latifolia*, *Setaria verticillata* und *Sisymbrium loeselii*.

Stadt und Landkreis Celle gehören zu den Gebieten Niedersachsens, über deren Flora - hier speziell Farn- und Samenpflanzen - ein vergleichsweise guter Überblick vorhanden ist. Das gilt sowohl für das 19. Jahrhundert, in dem allein zwischen 1863 und 1897 acht wichtige Arbeiten über die Gefäßpflanzen erschienen (siehe KAISER 1992), als auch für die letzten 30 Jahre. Nach mehreren Jahrzehnten floristischem Dornröschenschlaf kam es mit Beginn der bundesweiten floristischen Kartierung Ende der 1960er Jahre zu einer echten „Kartier-Renaissance“, die mit dem Erscheinen des „Atlas zur Flora von Südniedersachsen“ (HAEUPLER 1976a) und des „Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland“ (HAEUPLER und SCHÖNFELDER 1989) einen ersten Höhepunkt erreichte.

Unter der Leitung des damaligen Regionalstellenleiters der Floristischen Kartierung, R. Müller (Winsen/L.), waren im Landkreis Celle zwischen 1967 und 1981 vor allem F. Dierschke (verstorben), H. Haeupler (Bochum), Frau G. Jeckel (Berlin), H. Kossel (verstorben), A. Montag (Hannover), O. Niebuhr (verstorben), K. Wiegand (Köln) und K. Wöldecke (Hannover) tätig, weitere Daten lieferten u.a. H.-J. Clausnitzer (Eschede), E. Garve (Sarstedt) und G. Wagenitz (Göttingen). Drei von H. Haeupler organisierte Geländetreffen (sog. „meetings“) führten in dieser Zeit in den Landkreis Celle, am 3.9.1972 in den Raum Oldau - Ovelgönne (3227), u.a. mit Funden vom Stechapfel (*Datura stramonium*) und dem Schmalflügeligen Wanzensamen (*Corispermum leptopterum*), am 4.7.1976 in die Umgebung von Eldingen (3328/1; HAEUPLER 1976b) mit Nachweisen von der Dolden-Schleifenblume (*Iberis umbellata*), dem Spießblättrigen Tännelkraut (*Kickxia elatine*), der Breitblättrigen Kresse (*Lepidium latifolium*) und der Kümmelblättrigen Silge (*Selinum carvifolia*, s.u.) und am 8.10.1978 in das Gebiet um Sülze (3226), wo u.a. die Beifußblättrige Ambrosie (*Ambrosia artemisiifolia*) und die Karpaten-Birke (*Betula pubescens* ssp. *carpatica*) nachgewiesen wurden.

An dem nachfolgenden landesweiten Kartierprojekt, der Wuchsortkartierung von Rote-Liste-Arten mit Häufigkeitsschätzung ab 1982, lieferten für den „Atlas der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen“ (GARVE 1994) bereits 82 Personen Daten aus dem Landkreis Celle, allen vorweg T. Kaiser (Celle), Frau G. Ellermann (Celle), M. Dethlefs (Hermannsburg) und K. Wiegand (Köln). In diesem Zeitraum fanden zwei Kartiertreffen im Landkreis Celle statt, am 11.9.1983 in der Umgebung von Lachendorf (3327/3; GARVE 1984) mit Funden vom Weißen Amarant (*Amaranthus albus*), dem Mittleren Fingerkraut (*Potentilla intermedia*) und dem Hekken-Knöterich (*Polygonum dumetorum*) sowie am 23.9.1990 in den Schmarloh (3328/3), wo u.a. die Zittergras-Segge (*Carex brizoides*) und der Bergfarn (*Oreopteris limbosperma*) gefunden wurden.

1989 legte T. Kaiser die erste „Liste der Farn- und Blütenpflanzen des Landkreises Celle“ vor, die 1994 ergänzt und überarbeitet wurde (KAISER 1989, 1994). Kaiser, seit 1993 als Regionalstellenleiter in diesem Bereich tätig, konnte dabei auch auf Daten der von ihm geleiteten Botanischen Arbeitsgemeinschaft des Naturschutzbundes, Kreisverband Celle, zurückgreifen. Eine Zusammenfassung späterer Ergänzungen und Korrekturen zur Flora aus Stadt und Landkreis Celle erfolgte bei KAISER et al. (1996) und KAISER (1997).

In dieser Arbeit werden weitere Neufunde und interessante Bestätigungen veröffentlicht, die in letzter Zeit bekannt wurden. Daten und Informationen dazu stammen direkt oder indirekt von H.-J. Clausnitzer (Eschede), M. Dethlefs (Hermannsburg), O. von Drachenfels (Rethen), Frau G. Ellermann (Celle), H. Hofmeister (Hildesheim), Frau G. Jeckel (Berlin), T. Kaiser (Beedenbostel), H. Langbehn (Celle), P. Sackwitz (Nienburg), J. Thiery (Gleichen) und Frau E. Timmermann (Hannover), denen allen herzlich dafür gedankt wird.

### A. Erstfunde altansässiger Arten

#### *Equisetum pratense* (Wiesen-Schachtelhalm)

Gräfenhorst bei Hohne (3428/1 Minutenfeld [MF] 01), 1995, > 100 Pflanzen, J. Thiery; Nachsuche am 21.5.1997: > 1.000 Pflanzen am Ostrand des Gebietes entlang eines kleinen Baches, u.a. zusammen mit *Equisetum sylvaticum* und viel *Festuca altissima*, M. Dethlefs, G. Ellermann, E. Garve, T. Kaiser, H. Langbehn u.a. - Von dem sehr seltenen Wiesen-Schachtelhalm sind derzeit nur 12 Vorkommen in Niedersachsen bekannt.

#### *Rosa subcanina* (Hundsähnliche Rose)

1. Westercelle, Wegrand am hohen Fuhseufer (3326/4 MF 11), 13.8.1997, ein Strauch im *Rosa-canina*-Gebüsch, G. Ellermann, E. Garve und H. Langbehn; 2. Westercelle, Straße nach Bennebostel nahe Freibad (3426/1 MF 05), 13.8.1997, ein Strauch im Wegeseitenraum, G. Ellermann, E. Garve und H. Langbehn. - Diese Rose, die morpho-

logisch zwischen der Hunds-Rose (*Rosa canina*) und der Blaugrünen Rose (*Rosa vosagiaca*) vermittelt, dürfte im Landkreis Celle weiter verbreitet sein, aber meist übersehen werden. Erst in den letzten Jahren - nach den bahnbrechenden Rosenstudien aus Mecklenburg-Vorpommern (SCHULZE und HENKER 1989; SCHULZE 1996) - wird auch in Niedersachsen wieder verstärkt auf die einzelnen Rosensippen geachtet.

***Selinum carvifolia*** (Kümmelblättrige Silge)

1. Lutterwiesen südwestlich Eldingen (3327/2 MF 10), Mai 1989, > 100 Pflanzen auf binsenreicher, ungenutzter Naßwiese, O. von Drachenfels (GARVE 1994); Nachsuche Mai 1996: > 500 Pflanzen, auf der Wiesenbrache wurden zwischenzeitlich Tümpel angelegt, E. Garve und H. Mey; 2. ca. 500 m nordwestlich des genannten Fundortes (3327/2 MF 05), Mai 1996, > 100 Pflanzen auf quelliger Feuchtwiese, E. Garve und H. Mey. - Der Erstnachweis dieser im Osten und Süden Niedersachsens häufigeren Art erfolgte aber bereits am 4.7.1976 nur etwa einen Kilometer weiter flußaufwärts in 3328/1 (HAEUPLER 1976b).

***Taraxacum nordstedtii*** (Nordstedts Löwenzahn)

1. 2 km südlich Eversen (3226/3 MF 04), 18.5.1989, mehrfach auf feuchter Magerwiese mit *Carex nigra*, *Juncus filiformis*, *Anemone nemorosa*, *Agrostis canina* u.a., O. von Drachenfels (det. A.A. Sterk; Beleg Nr. 456 Herbar Garve); 2. Feuchtwiese südlich Wolthausen an einem Nebenbach der Örtze östlich der B 3 (3325/2 MF 05), 1.5.1997, 2 Pflanzen, P. Sackwitz (Beleg Nr. 97/137 Herbar Sackwitz); 3. Lachtewiesen Lachtehausen (3326/4 MF 08), 1.5.1997, 10 Pflanzen auf Feuchtwiese, P. Sackwitz und J. Willcox (Beleg Nr. 97/134 Herbar Sackwitz); 4. Allerwiesen nördlich Altencelle nahe Allerarm (3326/4 MF 13), 1.5.1997, 6-25 Pflanzen auf Feuchtwiese mit *Viola palustris* u.a., P. Sackwitz und J. Willcox (Beleg Nr. 97/132 Herbar Sackwitz). - *Taraxacum nordstedtii*, ein Bewohner extensiv genutzter Feuchtwiesen, ist eine relativ auffällige und vergleichsweise gut kenntliche Löwenzahnart innerhalb der gefährdeten Sektion *Celtica* (Rote Liste 3). In den letzten Jahren wurde die *Taraxacum*-Forschung - auch unter floristischen Gesichtspunkten - verstärkt, wobei dieser Löwenzahn ganz besonders beachtet wurde (MÜLLER 1990; KALLEN 1995).

## B. Neuerdings verschollene altansässige Art

***Utricularia intermedia*** (Mittlerer Wasserschlauch)

NSG Meißendorfer Teiche (3224/4 MF 13 und 14), 1984 in den Teichen Nr. 5 und Nr. 46, Gutachten "Pflanzengesellschaften des NSG 'Meißendorfer Teiche - Bannetzer Moor'" der Arbeitsgemeinschaft Landschaftsökologie (ALAND), Beleg Herbar NLÖ, 13.9.1984, leg. H.-C. Vahle; Berücksichtigung einer Vegetationsaufnahme in Stetigkeitstabelle bei VAHLE (1990). - Die beiden Teiche liegen seit vielen Jahren brach und sind aufgrund des niedrigen Wasserstands stark verlandet und verbuscht, eine Nachsuche nach dem Mittleren Wasserschlauch verlief 1996 und 1997 ergebnislos (E. Garve und H. Langbehn). Inzwischen gelang allerdings ein Neufund in einem ostfriesischen

Moor, so daß *Utricularia intermedia* damit noch nicht in ganz Niedersachsen verschollen ist.

### C. Wiederfunde verschollen geglaubter Arten

#### *Anemone ranunculoides* (Gelbes Windröschen)

Eschede zwischen Kirche und Friedhof (3227/3 MF 05), 1997 (seit mehr als 20 Jahren bekannt), > 100 Pflanzen am Rand eines alten Gehölzbestandes mit *Anemone nemorosa* u.a., H.-J. Clausnitzer. - Im vorigen Jahrhundert führt NÖLDEKE (1890) bereits den Fundort Eschede auf und schreibt weiter: „bei Celle nur in Schieblers Pflanzungen vorgekommen, offenbar eingeschleppt“ (wohl 3326/3). Ein weiteres Vorkommen bestand um 1960 bei Altencelle-Burg (3426/2), ist inzwischen aber längst erloschen (H.-J. Clausnitzer mdl. Mitt.).

#### *Bunias orientalis* (Orientalisches Zackenschötchen)

Altencelle (3426/2 MF 02), 1997, 1 Pflanze fruchtend auf Baumscheibe einer gepflanzten Eiche, G. Ellermann. - Bereits vor über 100 Jahren trat dieser aus Südosteuropa stammende Kreuzblütler, der sich aktuell im mittleren und südlichen Deutschland stark ausbreitet, bei Celle unbeständig auf: „Im Jahre 1882 einzeln bei Celle am Bahndamme, 1884 bei Thaers Garten, sicher nur zufällig ausgesamt“ (3326/3 und 3326/4; NÖLDEKE 1890).

#### *Cynoglossum officinale* (Echte Hundszunge)

Gedenkstätte Belsen (3225/1 MF 15), 29.6.1997, 6 - 25 Pflanzen (davon 2 - 5 blühend) auf Betonplatte des ehemaligen Blocks 10, M. Dethlefs. - Dieses ist der erste bekannte Nachweis der Echten Hundszunge in diesem Jahrhundert aus dem Landkreis Celle. Bereits MEYER (1836) nennt als Fundort „bei Celle“, PAPE (1863) schreibt „Am Kirchhofe vor dem Hehlenthore“ (wohl 3326/3) und NÖLDEKE (1890) ergänzt „auf Schlackenhaufen im Wietzenbruche“ (wohl 3326/3). Der ebenfalls dort genannte Fundort „Borstel“ wird von BRANDES (1897) voreilig in den Landkreis Celle verlegt. Es muß aber unklar bleiben, ob aufgrund eines Schreibfehlers der Ort Bostel nördlich Celle gemeint ist oder einer der Orte mit dem tatsächlichen Namen Borstel in den Landkreisen Stade, Harburg, Verden, Nienburg, Hannover und Schaumburg.

#### *Filago vulgaris* (Deutsches Filzkraut)

Brachacker südöstlich Neuohre (3127/1 MF 15), Juli 1996, ca. 400 Pflanzen, M. Dethlefs, G. Ellermann, E. Garve, H. Langbehn und E. Timmermann (Beleg Nr. 565 Herbar Garve, Dias E. Garve). - Dieser schütter bewachsene Sandacker liegt seit wenigen Jahren brach, wird aber unregelmäßig von einer durchziehenden Heidschnuckenherde beweidet. Bemerkenswert ist das gleichzeitige Vorkommen von *Filago minima* (Kleines Filzkraut), *Filago arvensis* (Acker-Filzkraut) und der stark gefährdeten *Carlina vulgaris* (Golddistel). Eine am 24.7.1996 erstellte Vegetationsaufnahme nach der

Methodik von Braun-Blanquet zeigt die Durchmischung von Acker-, Grünland- und Ruderalarten mit einem hohen Anteil von Nährstoffarmutszeigern:

Größe der Probestfläche: 4 m<sup>2</sup>

Deckung Phanerogamen: 75 %;

Deckung Kryptogamen: 10 %

2 <i>Rumex acetosella</i>	+ <i>Agrostis capillaris</i>
2 <i>Vicia sativa</i> ssp. <i>nigra</i>	+ <i>Arabidopsis thaliana</i>
2 <i>Bromus hordeaceus</i>	+ <i>Anthemis arvensis</i>
2 <i>Cerastium holsteoides</i>	+ <i>Conyza canadensis</i>
2 <i>Capsella bursa-pastoris</i>	+ <i>Polygonum convolvulus</i>
1 <i>Hypochoeris radicata</i>	+ <i>Polygonum persicaria</i>
1 <i>Aphanes inexpectata</i>	+ <i>Chenopodium album</i>
1 <i>Filago vulgaris</i>	+ <i>Polygonum aviculare</i>
1 <i>Filago minima</i>	+ <i>Cirsium arvense</i>
1 <i>Apera spica-venti</i>	+ <i>Trifolium repens</i>
1 <i>Viola arvensis</i>	+ <i>Dactylis glomerata</i>
1 <i>Myosotis arvensis</i>	r <i>Filago arvensis</i>
1 <i>Veronica arvensis</i>	r <i>Cerastium semidecandrum</i>
1 <i>Tripleurospermum perforatum</i>	r <i>Gnaphalium sylvaticum</i>
1 <i>Lolium perenne</i>	r <i>Gnaphalium uliginosum</i>
	r <i>Veronica serpyllifolia</i>

*Filago vulgaris* ist damit seit mehreren Jahrzehnten erstmals wieder für das niedersächsische Tiefland (Flachland) nachgewiesen und gilt in diesem Bereich nicht mehr als ausgestorben bzw. verschollen (Rote Liste 1993: 0F,1H). In der „Chloris Hannoverana“ von MEYER (1836) findet sich als Fundort bereits die Angabe „bei Celle“, die später mehrfach wiederholt wurde, z.B. von PAPE (1863) mit dem Zusatz „Ich habe sie hier nicht gefunden“.

#### ***Nepeta cataria*** (Echte Katzenminze)

1. Südtangente Celle - Klein Hehlen (3326/3), September 1977, U. Koch (Beleg über G. Jeckel an E. Garve, Herbar Niedersächsisches Landesamt für Ökologie [NLÖ]); 2. Wegrand am Freibad Westercelle (3426/1 MF 05), 9.11.1997, 2 - 5 Pflanzen, G. Ellermann (Beleg Herbar Timmermann). - Für den Celler Raum sind dieses die ersten bekannten Nachweise aus dem 20. Jahrhundert. PAPE (1863) nennt Papenhorst (3426/4) als Fundort; auf diesen Fund bezieht sich vermutlich die Angabe „C.“ [= Celle] in der späteren Arbeit von STEINVORTH 1864). NÖLDEKE (1890) schreibt „bei Celle selten und intermittierend“ und führt außerdem noch „Wienhausen“ (3427/1) als Fundort auf.

#### ***Nicandra physalodes*** (Giftbeere)

Mülldeponie Wietze (3324/2 MF 09), 23.9.1992, mehrere Pflanzen auf Hausmüll, G. Ellermann, E. Garve, H. Langbehn und E. Timmermann. Zwei weitere akute Nachweise aus dem Landkreis Celle sind unzureichend lokalisiert. - Die aus Peru stammende Giftbeere wird vermutlich mit Vogelfutter verbreitet und trat schon im vorigen

Jahrhundert unbeständig bei uns auf: Pape fand sie „In Gärten der Westerceller Vorstadt, häufig“ (wohl 3326/3; NÖLDEKE 1868).

***Rosa villosa*** (syn.: *R. pomifera*) (Apfel-Rose)

1. Celle, Am Tiergarten (3326/4 MF 07), 13.8.1997, 1 fruchtender jüngerer Busch im Wegeseitenraum der Straße, spontanes Vorkommen, G. Ellermann, E. Garve und H. Langbehn; 2. Aschauteiche (3227/2 MF 11), 13.8.1997, einige Büsche außer- und innerhalb des Zaunes um ein altes Wirtschaftsgebäude (Status ?), G. Ellermann, E. Garve und H. Langbehn. - Die Apfel-Rose ist ein altes Kulturrelikt. Aus dem Landkreis Celle nennt NÖLDEKE (1890) bereits die Fundorte Sülze (3226/1), Klein Hehlen und das Landgestüt Celle (beide 3326/3). Es bleibt unklar, ob diese Rose im Celler Raum bereits eingebürgert ist.

***Sherardia arvensis*** (Ackerröte)

Brachacker zwischen Südwinsen und Oldau (3325/2 MF 11), 3.7.1992, ca. 20 Pflanzen zusammen mit *Lithospermum arvense*; H. und W. Hofmeister (Beleg Herbar NLÖ). - Aus dem vorigen Jahrhundert liegen folgende Informationen vor: PAPE (1863) nennt als Fundort „Auf Ackerland an der Lüneburger Chaussee vor Celle“ (wohl 3326/3), NÖLDEKE (1871) präzisiert: „in Schieblers Pflanzungen an der Lüneburger Chaussee“, ergänzt später: „bei Celle sehr einzeln in Schieblers Pflanzungen“ und führt als neuen Fundort „Eschede“ (3227/3) an (NÖLDEKE 1890). Es wäre sehr interessant zu erfahren, was „Schieblers Pflanzungen“ waren (siehe auch *Anemone ranunculoides*) und wo die entsprechenden Flächen lagen.

## D. Erstfunde unbeständiger Arten

***Amsinckia micrantha*** (syn.: *A. menziesii* auct.) (Kleinblütige Amsinckie)

Südöstlich Wildeck (3226/4 MF 04), 21.5.1997, mehrere Pflanzen auf sandigem Brachacker im ehemaligen Brandgebiet, M. Dethlefs, G. Ellermann, E. Garve, T. Kaiser, H. Langbehn u.a. (Beleg Herbar Garve, det. W.J. Holverda, Leiden). - Die nordamerikanische Gattung *Amsinckia* (Familie: Boraginaceae, Rauhbblattgewächse) ist aufgrund ihrer dottergelben Blütenfarbe gut kenntlich, die einzelnen Arten sind allerdings schwer bestimmbar. In den letzten Jahren nehmen die Funde deutlich zu, wobei die Pflanzen vor allem auf oder an Äckern (Saatgutverunreinigung?) und an Verladeplätzen festgestellt werden. Wie in den Niederlanden (VERMEULEN 1997) scheint derzeit am häufigsten *Amsinckia micrantha* eingeschleppt zu werden.

***Artemisia dracunculus*** (Estragon)

Ruderalfläche südöstlich Fuhsebrücke Westercelle (3326/4 MF 11), 13.8.1997, größerer Bestand mit *Solidago gigantea* und anderen Ruderalarten in der sog. „Schinderkuhle“, G. Ellermann, E. Garve und H. Langbehn (Dia E. Garve). - Dieser in Asien und Nordamerika heimische Korbblütler wird als Heil- und Gewürzpflanze verwendet und verwildert gelegentlich aus Kulturen.

***Datura innoxia*** (Wehrloser Stechapfel)

Mülldeponie Wietze (3324/2 MF 09), 23.9.1992, eine Pflanze auf Hausmüll, G. Ellermann, E. Garve, H. Langbehn und E. Timmermann. - Dieser ursprünglich aus Zentralamerika stammende Stechapfel mit auffallend großen Blüten und meist ganzrandigen Blättern konnte 1992 auch noch auf weiteren niedersächsischen Mülldeponien festgestellt werden. Die Samen stammen vermutlich aus Gärten, wo die Art (als Zierpflanze?) gelegentlich beobachtet werden kann.

***Euphorbia maculata*** (Gefleckte Wolfsmilch)

Hafen Celle (3326/3 MF 10), September 1977, U. Koch (Beleg über G. Jeckel an E. Garve, Herbar NLÖ). - *Euphorbia maculata* ist in Nordamerika heimisch und seit Ende des vorigen Jahrhunderts mehrfach in Deutschland gefunden worden, meistens an Umschlagplätzen (Häfen, Bahnhöfe, Industriegelände).

***Hordeum jubatum*** (Mähnen-Gerste)

Kaliwerk Wathlingen (3426/4 MF 08), 21.9.1994, wenige Pflanzen am Fuß der Kalihalde mit anderen Halophyten, G. Ellermann, E. Garve, H. Langbehn und E. Timmermann. - Diese in Amerika und Ostasien heimische Gerste tritt gerne auf salzhaltigen Böden auf, meist aber nur vorübergehend.

***Juglans regia*** (Walnuß)

Bahngelände Nienhagen (3426/2 MF 12), 14.8.1996, 2 bis 70 cm hohe Jungbäume in einer verbuschenden, mageren Ruderalflur, T. Kaiser. - Im Gegensatz zu weiter südlich gelegenen Gegenden verwildert die Walnuß in Niedersachsen nur selten, und die Jungbäume sterben oft nach wenigen Jahren ab. Die Entwicklung auf dem Nienhagener Bahngelände sollte weiter verfolgt werden.

***Rumex stenophyllus*** (Schmalblättriger Ampfer)

Adelheidsdorf, Ufer der Neuen Aue nahe Müllplatz (3426/1 MF 13), 24.8.1996, 1 Pflanze, G. Ellermann (Beleg Hb. Ellermann). - *Rumex stenophyllus* wurde erst 1987 in Niedersachsen entdeckt, ist aber an der mittleren Elbe weit verbreitet (MÜLLER und KALLEN 1988; GARVE und ZACHARIAS 1996). Außerhalb des Elbetals sind Vorkommen offenbar verschleppter Pflanzen - wie in diesem Fall - sehr selten.

***Sagittaria latifolia*** (Breitblättriges Pfeilkraut)

NSG Meißendorfer Teiche (3224/4 MF 14), 1997, wenige Pflanzen blühend am Schneegraben unter Schwarz-Erlen (*Alnus glutinosa*), H. Langbehn. - Das Breitblättrige Pfeilkraut ist eine beliebte Wasserzierpflanze und wurde in den vergangenen Jahren mehrfach auch abseits des Steinhuder Meeres gefunden, wo diese nordamerikanische Art inzwischen fest eingebürgert ist (VAHLE 1994).

***Setaria verticillata*** (Quirlige Borstenhirse)

Mülldeponie Wietze (3324/2 MF 09), 23.9.1992, mehrere Pflanzen auf Hausmüll, G. Ellermann, E. Garve, H. Langbehn und E. Timmermann. - Lokal ist die Quirlige Bor-



stehirse mit ihren klettenden Blütenständen ein stark in Ausbreitung begriffenes Unkraut der Maismonokulturen, im östlichen und südlichen Niedersachsen aber nach wie vor eine sehr selten eingeschleppte Adventivart.

***Sisymbrium loeselii*** (Loesels Rauke)

1. Straße Altencelle - Lachtehausen (3326/4 MF 13), 1996, eine Pflanze am Straßenrand, G. Ellermann; 2. Westercelle, Kreuzung B 3 mit Südtangente (3326/3 MF 15), 1997, eine Pflanze auf Verkehrsinsel, H. Langbehn; 3. Straße Groß Hehlen - Scheuen (3326/1 MF 10), 1997, wenige Pflanzen auf straßennaher Ruderalfläche, H. Langbehn. - Diese aus Südosteuropa stammende Pflanze breitet sich derzeit in Niedersachsen stark aus und wird bereits im HEGI (1986: 103) für Celle angegeben (Quelle?).

### Literatur

BRANDES, W. (1897): Flora der Provinz Hannover. Verzeichnis der in der Provinz Hannover vorkommenden Gefäßpflanzen nebst Angabe ihrer Standorte. - 542 S.; Hannover u. Leipzig.

GARVE, E. (1984): Bericht über das "Programm zur Erfassung von Pflanzenarten in Niedersachsen" 1983. - Göttinger Floristische Rundbriefe **18**: 45-51; Göttingen.

GARVE, E. (1993): Rote Liste der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen, 4. Fassung vom 1.1.1993. - Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen **13** (1): 1-37; Hannover.

GARVE, E. (1994): Atlas der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. Kartierung 1982 - 1992. - Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen **30** (1-2): 895 S.; Hannover.

GARVE, E., ZACHARIAS, D. (1996): Die Farn- und Blütenpflanzen des ehemaligen Amtes Neuhaus (Mittelelbe, Lkr. Lüneburg). Ergebnisse einer 1994 durchgeführten Detailkartierung. - Tuexenia **16**: 579-625; Göttingen.

HAEUPLER, H. (1976a): Atlas zur Flora von Südniedersachsen. - Scripta Geobotanica **10**: 367 S.; Göttingen.

HAEUPLER, H. (1976b): Berichte von den Geländetreffen. - Göttinger Floristische Rundbriefe **10**: 69-70; Göttingen.

HAEUPLER, H., SCHÖNFELDER, P. (1989): Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland, 2. Aufl. - 768 S.; Stuttgart.

HEGI, G. (Begründer) (1986): Illustrierte Flora von Mitteleuropa. - Bd. IV Teil 1. 598 S.; Berlin u. Hamburg.

KAISER, T. (1989): Die Farn- und Blütenpflanzen des Landkreises Celle. - In: Naturschutzverband Deutscher Bund für Vogelschutz Kreisverband Celle e.V. (Hrsg.): Naturschutz im Celler Land. - S. 28-40; Celle.

KAISER, T. (1992): Die 225jährige Geschichte der Erforschung von Flora und Vegetation im Raum Celle. - Celler Chronik. Beiträge zur Geschichte und Geographie der Stadt und des Landkreises Celle **5**: 145-158; Celle.

- KAISER, T. (1994): Der Landschaftswandel im Landkreis Celle. Zur Bedeutung der historischen Landschaftsanalyse für Landschaftsplanung und Naturschutz. - Beiträge zur räumlichen Planung **38**: 418 S.; Hannover.
- KAISER, T. (1997): Korrekturen zur Florenliste für den Landkreis Celle. - Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **5**: 3-5; Beedenbostel.
- KAISER, T., ELLERMANN, G., LANGBEHN, H. (1996): Bemerkenswerte floristische Neufunde und Bestätigungen im Landkreis Celle. - Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **4**: 3-12; Beedenbostel.
- KALLEN, H.W. (1995): Die Vorkommen von *Taraxacum nordstedtii* DAHLST. (*Taraxacum* Sect. *Celtica*) im Landkreis Lüchow-Dannenberg. - Floristische Rundbriefe **29**: 184-186; Bochum.
- MEYER, G.F.W. (1836): Chloris Hanoverana. - 711 S.; Hannover.
- MÜLLER, R. (1990): *Taraxacum nordstedtii* DAHLST. neu im Landkreis Harburg. - Berichte des Botanischen Vereins Hamburg **11**: 66-69; Hamburg.
- MÜLLER, R., KALLEN, H.W. (1988): *Rumex stenophyllus* LEDEB. an der Elbe in Niedersachsen. - Floristische Rundbriefe **21**: 80-85; Bochum.
- NÖLDEKE, C. (1868): Nachtrag zum Verzeichnisse der im Amte Celle wildwachsenden phanerogamischen und gefäßführenden kryptogamischen Pflanzen, mitgetheilt vom Gerichtsassessor von Pape zu Celle 1862. - Jahreshefte des naturwissenschaftlichen Vereins für das Fürstenthum Lüneburg **3**: 102-103; Lüneburg.
- NÖLDEKE, C. (1871): Flora Cellensis. Verzeichniß der in der Umgebung von Celle wildwachsenden Gefäßpflanzen, Moose und Flechten. - 96 S.; Celle.
- NÖLDEKE, C. (1890): Flora des Fürstentums Lüneburg, des Herzogthums Lauenburg und der freien Stadt Hamburg (ausschließlich des Amtes Ritzebüttel). - 412 S.; Hamburg.
- PAPE, G.K. VON (1863): Verzeichniss der im Amte Celle wildwachsenden phanerogamischen und gefäßführenden kryptogamischen Pflanzen. - Jahresbericht der Naturhistorischen Gesellschaft Hannover **12**: 24-39; Hannover.
- SCHULZE, G. (1996): Wildrosen (*Rosa* L.) in Mecklenburg-Vorpommern. - Botanische Rundbriefe Mecklenburg-Vorpommern **28**: 1-98; Waren.
- SCHULZE, G., HENKER, H. (1989): Mecklenburgs Wildrosen (*Rosa* L.). - Botanische Rundbriefe Bezirk Neubrandenburg **21**: 37-56; Neubrandenburg, Waren.
- STEINVORTH, H. (1864): Zur wissenschaftlichen Bodenkunde des Fürstenthums Lüneburg. - (Aus dem Programm des Johanneums abgedruckt), 35 S.; Lüneburg.
- VAHLE, H.-C. (1990): *Utricularietea intermedio-minoris* DEN H. et SEG. em. PIETSCH 1965 Zwergwasserschlauch-Gesellschaften. - In: PREISING, E.: Die Pflanzengesellschaften Niedersachsens. Bestandsentwicklung, Gefährdung und Schutzprobleme. - Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen **20** (7/8): 129-133; Hannover.
- VAHLE, H.-C. (1994): Das Breitblättrige Pfeilkraut (*Sagittaria latifolia* WILLDENOW) am Steinhuder Meer (Niedersachsen). - Tuexenia **14**: 381-386; Göttingen.
- VERMEULEN, J.J. (1997): *Amsinckia* (*Boraginaceae*) in Nederland. - Gorteria **23**: 1-5.

**Anschrift des Verfassers:** Eckhard Garve, Niedersächsisches Landesamt für Ökologie (NLÖ), Postfach 10 10 62, 31110 Hildesheim.

## Überblick zum Florenbestand des Landkreises Celle

Thomas Kaiser

Der letzte statistische Überblick zur Farn- und Blütenpflanzenflora des Landkreises Celle gibt den Stand von Anfang 1996 wieder (KAISER et al. 1996). Seitdem konnten diverse Neufunde und Bestätigungen erbracht werden, über die WILLCOX (1997) und vor allem GARVE (1998) berichten. Außerdem bedurfte die Florenliste für den Landkreis Celle einiger Korrekturen (KAISER 1997). Unter Berücksichtigung der genannten Arbeiten soll der statistische Überblick zur Farn- und Blütenpflanzenflora des Landkreises Celle auf den neuesten Stand gebracht werden.

In Tab. 1 werden einige Sippen ergänzt, die in den bisherigen Florenlisten und Nachträgen (KAISER 1989, 1994, KAISER et al. 1996, WILLCOX 1997, GARVE 1998) noch nicht enthalten waren, obwohl zumindest einige bereits seit längerem für den Landkreis Celle als bekannt gelten. An diesem Beitrag wirkten durch die Bereitstellung von Beobachtungsdaten mit:

- M. DETHLEFS, Hermannsburg,
- G. ELLERMANN, Celle,
- E. GARVE, Sarstedt,
- T. KAISER, Beedenbostel,
- H. LANGBEHN, Celle,
- E. TIMMERMANN, Hannover.

Tab. 1: Nachträge zur Gesamtartenliste der Farn- und Blütenpflanzen des Landkreises Celle.

Status: A = altansässig, N = neueingebürgert, U = unbeständig (Sippen mit Status „Z = zweifelhaft, ob einheimisch“ werden unter N oder U eingeordnet).

Gefährungsgrad: 0 = verschollen, 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, 4 = potentiell gefährdet, () = vermutliche Einstufung; Einstufung für das niedersächsische Tief- bzw. Binnenland nach GARVE (1993).

Nachweisquelle: Mündliche oder schriftliche Mitteilungen der Kartiererinnen und Kartierer: D = M. DETHLEFS, E = G. ELLERMANN, K = T. KAISER, L = H. LANGBEHN, T = E. TIMMERMANN.

NLÖ = Datenbank des Niedersächsischen Landesamtes für Ökologie - Naturschutz, Stand Anfang März 1998.

Sippe	Status	Gef.-grad	Veränderung gegenüber KAISER (1994)	Nachweisquelle und Beispiel für Fundort-Quadrant
<i>Betula pubescens ssp. carpatica</i>	A	-	bisher nicht als Unterart unterschieden	NLÖ; 3326/1 u.a. - vgl. auch GARVE (1998)
<i>Cardamine hirsuta</i>	N	-	Neufund	NLÖ; 3326/4 u.a.
<i>Cerastium glomeratum</i>	A	-	Bestätigung	NLÖ; 3426/2 u.a.
<i>Cerastium tomentosum</i>	U	-	Neufund	L; 3426/2
<i>Chenopodium glaucum</i>	A	-	Bestätigung	NLÖ; 3426/4
<i>Colutea arborescens</i>	U	-	Neufund	E; 3326/4

Sippe	Sta- tus	Gef.- grad	Veränderung gegenüber KAISER (1994)	Nachweisquelle und Beispiel für Fundort- Quadrant
<i>Eleocharis palustris</i> ssp. <i>vulgaris</i>	A	-	bisher nicht als Unterart unterschieden	NLÖ; 3224/4 u.a.
<i>Epilobium roseum</i>	A	-	Bestätigung	NLÖ; 3327/4
<i>Filipendula ulmaria</i> ssp. <i>denudata</i>	A	-	bisher nicht als Unterart unterschieden	NLÖ; 3224/4 u.a.
<i>Fragaria x ananassa</i>	U	-	Neufund	E, K, L; 3326/3 u.a.
<i>Geranium palustre</i>	U	2	Neufund im Jahre 1993	E, L, T; 3227/3
<i>Glyceria declinata</i>	A	-	Bestätigung	NLÖ; 3327/4 u.a.
<i>Lathyrus latifolius</i>	U	-	Neufund	NLÖ; 3326/3
<i>Leonurus cardiaca</i> ssp. <i>villosus</i>	U	-	Neufund	NLÖ; 3426/4
<i>Lepidium sativum</i>	U	-	Neufund	E; 3326/4
<i>Linum usitatissimum</i>	U	-	Neufund	K; 3228/3
<i>Lycium barbarum</i>	N	-	Wiederfund, vormalig als verschollen eingestuft	NLÖ; 3327/3
<i>Lycopersicum esculentum</i>	U	-	Neufund	NLÖ; 3427/1 u.a.
<i>Malus domestica</i>	U	-	Neufund	K; 3326/3
<i>Malus sylvestris</i>	A	2	Neufund	NLÖ; 3427/3
<i>Medicago falcata</i>	U	(2)	Bestätigung	E; 3326/3
<i>Mentha x verticillata</i>	U	-	Bestätigung	NLÖ; 3227/2
<i>Muscari botryoides</i>	U	-	Bestätigung	E; 3327/2
<i>Oxalis corniculata</i>	U	-	Bestätigung	NLÖ; 3326/4
<i>Papaver somniferum</i>	U	-	Neufund	NLÖ; 3326/4
<i>Poa subcaerulea</i>	A	-	Bestätigung	NLÖ; 3225/4
<i>Polygonum dumetorum</i>	A	-	Neufund	NLÖ, 3327/3 - vgl. auch GARVE (1998)
<i>Pyrus pyraester</i>	U	3	Neufund	GARVE (1994); 3227/2 u.a.
<i>Sagina apetala</i>	A	-	Neufund	E; 3328/1
<i>Scleranthus polycarpus</i>	A	-	bisher nicht als Kleinart unterschieden	NLÖ; verbreitet
<i>Sedum album</i>	U	-	Bestätigung	E; 3326/4
<i>Sedum spurium</i>	U	-	Neufund	L; 3325/1
<i>Sinapis alba</i>	U	-	Bestätigung	NLÖ; 3426/4
<i>Sinapis arvensis</i>	N	-	Bestätigung	NLÖ; verbreitet
<i>Tanacetum parthenium</i>	U	-	Bestätigung	E; 3326/4
<i>Verbascum lychnitis</i>	U	3	Neufund	D; 3127/1
<i>Veronica hederifolia</i> ssp. <i>lucorum</i>	A	-	bisher nicht als Unterart unterschieden	NLÖ; verbreitet

Nicht in Tab. 1 enthalten ist ein Fund von *Gratiola officinales* von G. ELLERMANN und E. TIMMERMANN aus dem Jahre 1997 am Fuhsekanal in Celle (3326/3). Der Status des Vorkommens ist fraglich, weil das genannte Gewässer vor wenigen Jahren völlig neu angelegt wurde und bei dieser Gelegenheit diverse Pflanzungen und Ansaaten erfolgten.

Erwähnenswert sind weiterhin zwei Seggen-Bastarde. H. LANGBEHN fand 1997 *Carex x elytroides* (= *Carex nigra x acuta*) im Naturschutzgebiet Meißendorfer Teiche (3224/4). Bereits vor mehreren Jahren entdeckte M. DETHLEFS ein Exemplar von *Carex x boeninghausiana* (= *Carex paniculata x remota*) am Weesener Bach (3126/4, u.a. bestätigt von H. LANGBEHN und T. KAISER).

## Statistischer Überblick

Die Tab. 2 gibt einen aktualisierten Gesamtüberblick über den derzeitigen Bestand an Farn- und Blütenpflanzen im Landkreis Celle. Es gehören 971 Sippen zum festen Florenbestand des Landkreises, von denen 86 Sippen oder 8,9 % verschollen sind.

Tab. 3 faßt den Bestand an Farn- und Blütenpflanzen der derzeit gültigen niedersächsischen Roten Listen (GARVE 1993, WEBER 1993) zusammen. Es handelt sich um etwa 27 % aller zum festen Florenbestand gehörenden Sippen.

Tab. 2: Statistischer Überblick zur Farn- und Blütenpflanzenflora des Landkreises Celle.

altansässige Sippen			neueingebürgerte Sippen			unbeständige Sippen		
insgesamt	davon verschollen		insgesamt	davon verschollen		insgesamt	davon verschollen	
	absolut	Prozent		absolut	Prozent		absolut	Prozent
844	86	10,2	127	0	0,0	236	43	18,2

Tab. 3: Übersicht zu den Farn- und Blütenpflanzen der niedersächsischen Roten Listen mit Vorkommen im Landkreis Celle.

Gefährdungskategorien nach GARVE (1993) und WEBER (1993).

Status der Sippen	Anzahl der Sippen				SUMME
	1 - vom Aussterben bedroht	2 - stark gefährdet	3 - gefährdet	4 - potentiell gefährdet	
altansässig	14	74	147	2	237
neueingebürgert	0	8	14	1	23
unbeständig	0	15	14	0	29
<b>SUMME (excl. Unbeständige)</b>	<b>14</b>	<b>82</b>	<b>161</b>	<b>3</b>	<b>260</b>
<b>SUMME (incl. Unbeständige)</b>	<b>14</b>	<b>97</b>	<b>175</b>	<b>3</b>	<b>289</b>

## Quellenverzeichnis

GARVE, E. (1993): Rote Liste der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. - Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen **13** (1): 1-37; Hannover.

GARVE, E. (1994): Atlas der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. - Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen **30** (1/2): 895 S.; Hannover.

GARVE, E. (1998): Neues und Bemerkenswertes zur Flora von Celle. - Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **6**: 2-10; Beedenbostel.

KAISER, T. (1989): Die Farn- und Blütenpflanzen des Landkreises Celle. - In: Naturschutzverband Deutscher Bund für Vogelschutz Kreisverband Celle e.V. (Hrsg.): Naturschutz im Celler Land. - S. 28-40; Celle.

KAISER, T. (1994): Der Landschaftswandel im Landkreis Celle. Zur Bedeutung der historischen Landschaftsanalyse für Landschaftsplanung und Naturschutz. - Beiträge zur räumlichen Planung **38**: 417 S.; Hannover.

KAISER, T. (1997): Korrekturen zur Florenliste für den Landkreis Celle. - Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **5**: 3-5; Beedenbostel.

KAISER, T., ELLERMANN, G., LANGBEHN, H. (1996): Bemerkenswerte floristische Neufunde und Bestätigungen im Landkreis Celle. - Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **4**: 3-12; Beedenbostel.

WEBER, H.E. (1993): Rote Liste der gefährdeten Brombeerarten in Niedersachsen und Bremen. - Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen **13** (1): 40-46; Hannover.

WILLCOX, J. (1997): Die Heidesegge (*Carex ericetorum*) bei Unterlüß wiedergefunden. - Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **5**: 2-3; Beedenbostel.

**Anschrift des Verfassers:** Dr. Thomas Kaiser, Am Amtshof 18, 29355 Beedenbostel

## Naturkundliche Bibliographie, Folge 5

**Thomas Kaiser**

Um allen Kartierern und Kartierern einen Überblick über die naturkundliche Erforschung des Bereiches der Regionalstelle 8 zu geben, sollen an dieser Stelle Veröffentlichungen sowie unveröffentlichte Manuskripte, Gutachten, Diplom- und Projektarbeiten mit Bezug zu diesem Raum zusammengestellt werden. Für Hinweise auf weitere Arbeiten wäre der Verfasser sehr dankbar.

### 1993/94 (Nachträge)

SCHMIDTKE, H. (1993): Wuchsentwicklung einer Stieleichenhäherasaat unter aufgelockertem Kiefernschirm im pleistozänen Flachland. - Diplomarbeit, Institut für Waldbau, Universität Göttingen. [unveröffentlicht]

SCHULTE, J., SCHULZE, U. (1994): Die Spätblühende Traubenkirsche (*Prunus serotina* Ehrh.) als Problembaum in der niedersächsischen Kulturlandschaft? - Projektarbeit, Institut für Landschaftspflege und Naturschutz, Universität Hannover. [unveröffentlicht]

### 1996 (Fortsetzung)

BADER, G., DEUSSEN, M., KINDER, D., SCHWIER, T., ZORN, K. (1996): Die Örtze - Schutzwürdigkeit und Entwicklungsmöglichkeiten der Aue zwischen Feuerschützenbostel und Wolthausen. - Projektarbeit, Institut für Landschaftspflege und Naturschutz, Universität Hannover, 277 S. + Anhang. [unveröffentlicht]

BORGGRÄFE, K. (1996): Veränderungen der Grünlandgesellschaften in einer norddeutschen Flußniederung und naturschutzfachliche Konsequenzen am Beispiel der Ise-Niederung. - Braunschweiger naturkundliche Schriften **5** (1): 223-235; Braunschweig.

- DIRKS, W. (1996): Untersuchung zur Vegetationsentwicklung und Waldsukzession auf ehemaligen Truppenübungsflächen der Briten im NSG Lüneburger Heide. - Diplomarbeit, Institut für Physische Geographie / Institut für Landschaftspflege und Naturschutz, Universität Hannover. [unveröffentlicht]
- EGGERS, T.O., GRABOW, K., SCHÜTTE, C., SUHLING, F. (1996): Die Flußjungfern (Odonata: Gomphidae) der südlichen Allerzuflüsse, Niedersachsen. - Braunschweiger naturkundliche Schriften **5** (1): 21-34; Braunschweig.
- FIGENBAUM, H., VOSS, J.H. (1996): Ökologische Bestandsaufnahme des Truppenübungsplatzes Bergen. - Regionale Friedensarbeit und Konversion **4**: 196 S.; Münster.
- GÜNTHER, R. (Hrsg.) (1996): Die Amphibien und Reptilien Deutschlands. - Jena, 825 S.
- HÜBNER, G. (1996): Zur morphologischen Entwicklung und Renaturierung der oberen Böhme (Lüneburger Heide). - Archiv für Naturschutz und Landschaftsforschung **35**: 1-14; Amsterdam.
- KLUSMEYER, R. (1996): Gliederung und Dynamik der Grünlandvegetation im Hardautal (Südheide). - Diplomarbeit, Systematisch-Geobotanisches Institut, Universität Göttingen, 169 S. [unveröffentlicht]
- LÜTKEPOHL, M. (1996): Das Birkhuhn in der Lüneburger Heide. - NNA-Berichte **9** (1): 48-53; Schneverdingen.
- LÜTKEPOHL, M., PRÜTER, J. (1996): Rauhußhühner und Kulturlandschaft. - NNA-Berichte **9** (1): 2-5; Schneverdingen.
- LÜTKEPOHL, M., PRÜTER, J., PFLUG, W., TÖNNIESSEN, J., HANSTEIN, U. (1996): Entwicklungskonzept für die im Eigentum des Vereins Naturschutzpark befindlichen militärischen Übungsflächen im Naturschutzgebiet „Lüneburger Heide“. - NNA-Berichte **9** (1): 105-121; Schneverdingen.
- LÜTTIG, G. (1996): Geologische Gegebenheiten im Gebiet der „Roten Flächen“ im NSG Lüneburger Heide. - NNA-Berichte **9** (1): 121-130; Schneverdingen.
- MELBER, A., PRÜTER, J., ASSING, V., SPRICK, P. (1996): Erste Ergebnisse der Erfassung ausgewählter Wirbellosen-Gruppen in einer kleinen Vegetationsinsel auf den Panzerübungsflächen des NSG Lüneburger Heide (Heteroptera; Homoptera, Auchenorrhyncha; Coleoptera, Carabidae, Staphylinidae, Curculionioidea). - NNA-Berichte **9** (1): 93-102; Schneverdingen.
- MEYER, S. (1996): Pflanzengesellschaften und ökologische Gesellschaftskomplexe oligotroph- und mesotroph-saurer Kleinmoore des Niedersächsischen Tieflandes. - Berichte der Reinhold-Tüxen-Gesellschaft **8**: 7-24; Hannover.
- MÜLLER, J. (1996): Experimentelle Sukzessionsforschung zum Schutz seltener Zwergbinsengesellschaften in Norddeutschland. - Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins Bremen **43** (2): 289-308; Bremen.
- MÜLLER, T., WENDEBOURG, T. (1996): Ausbreitung der Spätblühenden Traubenkirsche (*Prunus serotina* Ehrh.) in nordwestdeutschen Kiefernforsten und ihre Folgen. - Diplomarbeit, Institut für Landschaftspflege und Naturschutz, Universität Hannover. [unveröffentlicht]
- NEUMANN, B. (1996): Flurbereinigung zur Unterstützung der Planung und Ausweisung von Naturschutzgebieten. - Mitteilungen aus der NNA **7** (2): 25-38; Schneverdingen.
- OTTO, H.-J. (1996): Hundert Jahre Heideaufforstung im ehemaligen Forstgut Lopau/Lüneburger Heide. - Forst und Holz **51** (24): 787-791; Alfeld - Hannover.
- REITHER, H. (1996): Weißstorch-Beobachtungen 1995 im Vergleich mit 1994 im Regierungsbezirk Braunschweig. - Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens **49** (2): 110; Peine.
- REITHER, H., REITHER, G. (1996): Weißstorch-Beobachtungen 1996 im Vergleich mit 1995 im Regierungsbezirk Braunschweig. - Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens **49** (3/4): 137; Peine.
- ROHDE, J. (1996): Die Avifauna an der Ise im Kreis Gifhorn. Ergebnisse nach einem ökologischen Revitalisierungsprojekt. - Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens **49** (2): 94-102; Peine.
- TORKLER, A., LANGBEHN, H. (1996): Jahresbericht 1995 der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Südheide e.V. - Celler Berichte zur Vogelkunde **5**: 41 S.; Celle.
- REINECKE, B. (1996): Entwurf eines Gestaltungskonzeptes für die Roten Flächen 1 und 2 im NSG Lüneburger Heide. - Diplomarbeit, Universität-Gesamthochschule Paderborn, Abt. Höxter, 98 S. [unveröffentlicht]

- RIEGEL, T. (1996): Zur Carabidenfauna von Waldgesellschaften unterschiedlicher Feuchtestufen in einem ostniedersächsischen Waldgebiet. - Braunschweiger naturkundliche Schriften **5** (1): 35-53; Braunschweig.
- RITTER, C. (1996): Methoden der Analyse und Bewertung des Schutzgutes „Landschaft“ im Rahmen eines Landschaftsplanes. - Magisterarbeit, Universität Lüneburg, 102 S. + 17 Karten. [unveröffentlicht]
- SABARTH, A. (1996): Sedimentdynamik naturnaher Fließgewässer - Wie reagiert die aquatische Biozönose? - Deutsche Gesellschaft für Limnologie, Tagungsbericht 1995 (Berlin): 607-611; Krefeld.
- SCHMIDT, F.-U. (1996): Die Brutvögel des Landkreises Soltau-Fallingb. (1992 - 1994). - Naturkundliche Beiträge Soltau-Fallingb. **3**: 146 S.; Soltau.
- SCHULTE, R. (1996): Zur Einwanderung des Bibers (*Castor fiber* L.) nach Niedersachsen. - Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens **49** (2): 91-93; Peine.
- STUKE, J.-H. (1996): Bemerkenswerte Schwebfliegenbeobachtungen (Diptera: Syrphidae) aus Niedersachsen und Bremen I. - Beiträge zur Naturkunde Niedersachsen **49** (1): 46-52; Peine.
- TÄUBER, T. (1996): Vegetationskundliche und ökologische Untersuchungen auf militärischen Übungsflächen im NSG Lüneburger Heide (Rote Flächen 2). - NNA-Berichte **9** (1): 59-78; Schneverdingen.
- TÖNNIESSEN, J. (1996): Die Heide brennt! - Naturschutz- und Naturparke **161**: 26-31; Bispingen.
- VOSS, J.H., URBAN, B. (1996): Untersuchungen zur Schadstoffbelastung der „Roten Flächen“. - NNA-Berichte **9** (1): 102-104; Schneverdingen.
- VULLMER, H. (1996): Untersuchungen zum Vorkommen von Moosen in ausgewählten historisch alten Wäldern im Naturschutzgebiet Lüneburger Heide. - Manuskript, Hof Möhr. [unveröffentlicht]
- WARNING, D. (1996): Die Entwicklung von Vegetation und Boden auf ehemaligen Ackerflächen im Naturschutzgebiet Lüneburger Heide - Ergebnisse einer Chronosequenzanalyse. - Tuexenia **16**: 451-495; Göttingen.
- WILLCOX, J. (1996): Interessante Neu- und Wiederfunde im Landkreis Uelzen. - Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **4**: 12-14; Beedenb.ostel.
- WILLERS, J. (1996): *Hydroporus obsoletus* Aubé (Coleoptera, Dytiscidae) Erstnachweis für Niedersachsen. - Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens **49** (1): 45; Peine.
- ZICKERMANN, F. (1996a): Vegetationsgeschichtliche, moorstratigraphische und pflanzensoziologische Untersuchungen zur Entwicklung seltener Moorökosysteme in Nordwestdeutschland. - Abhandlungen aus dem Westfälischen Museum für Naturkunde **58** (1): 109 S.; Münster.
- ZICKERMANN, F. (1996b): Entstehung und Ökologie der Heidemoore mit *Nartheicum ossifragum* in Nordwestdeutschland. - Berichte der Reinhold-Tüxen-Gesellschaft **8**: 25-44; Hannover.
- ZIEMER, K. (1996): Aktueller Stand des Birkhuhnvorkommens auf dem Truppenübungsplatz Munster-Süd - Bundesforstamt Munster-Heide. - NNA-Berichte **9** (1): 55; Schneverdingen.

Herrn Dipl.-Ing. HARTWIG SCHEPKER, Institut für Landschaftspflege und Naturschutz der Universität Hannover, danke ich für mehrere bibliographische Hinweise.

**Anschrift des Verfassers:** Dr. Thomas Kaiser, Am Amtshof 18, 29355 Beedenb.ostel

## Erweiterung der Regionalstelle „Lüneburger Heide“

Die Regionalstelle 8 für die floristische Kartierung Niedersachsens wird in Absprache mit dem Niedersächsischen Landesamt für Ökologie mit sofortiger Wirkung nach Südosten hin erweitert. Betroffen sind die Meßtischblätter 3329 - 3331, 3429 - 3431 und 3528 - 3531 (siehe Abb. 1). Dieser Bereich wurde bisher von der Regionalstelle 10b betreut.



Durch die Erweiterung gehört nun auch der Landkreis Gifhorn bis auf den nordöstlichsten Teil und die Nordhälfte der Stadt Wolfsburg zur Regionalstelle „Lüneburger Heide“. Naturräumlich handelt es sich im wesentlichen um die Südheide, die Osteide, den Drömling und die Obere Allerniederung (MEYNEN und SCHMITHÜSEN 1957-61), wodurch die Regionalstelle eine naturräumliche Abrundung erfährt.

Bei der Betreuung des Erweiterungsgebietes wird der Regionalstellenleiter von Herrn Dipl.-Geograph OLAF BORKOWSKY (Gifhorn/Braunschweig) unterstützt.

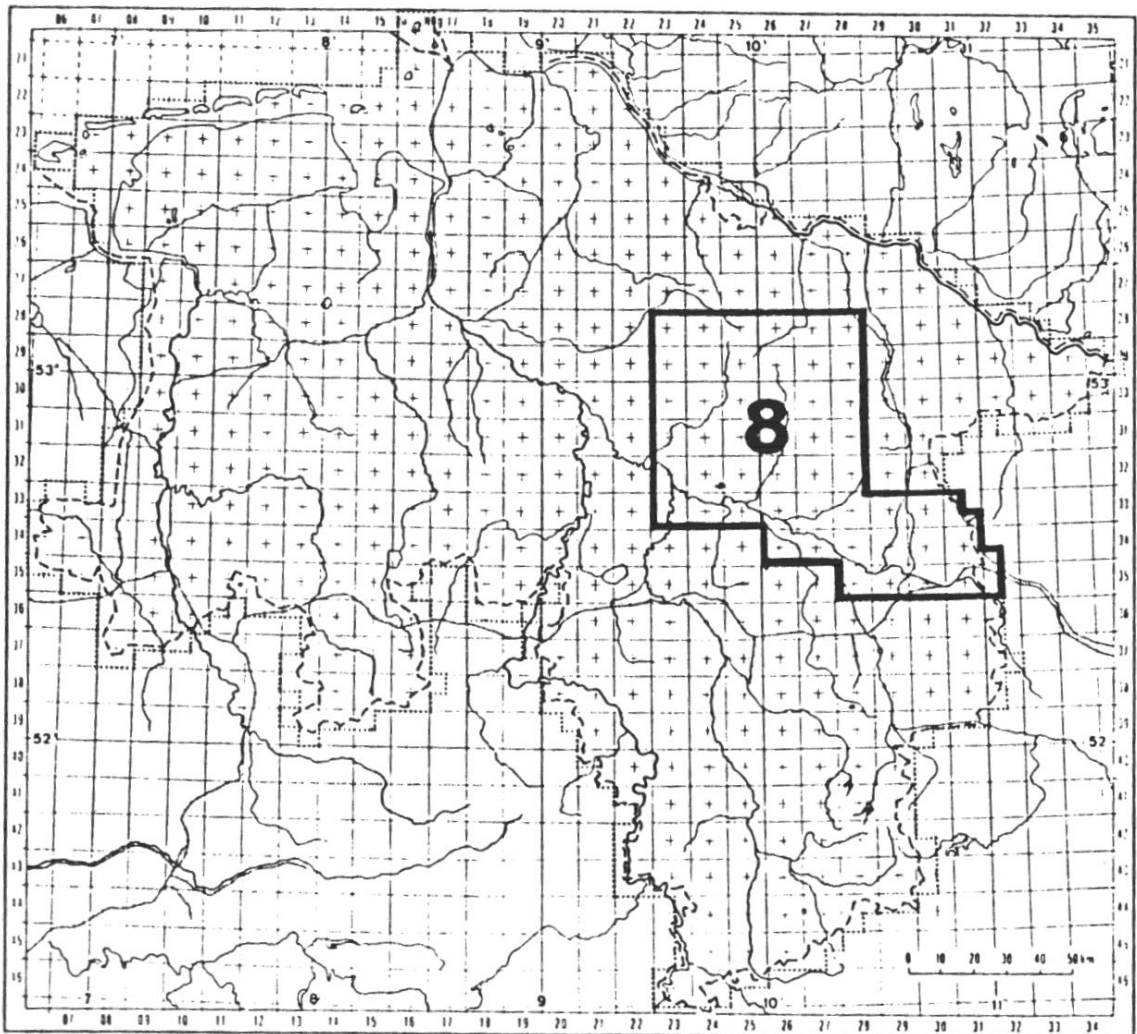


Abb. 1: Neue Abgrenzung der Regionalstelle 8 (Lüneburger Heide) für die floristische Kartierung Niedersachsens (Kartengrundlage aus HECKENROTH 1995).

### Quellenverzeichnis

HECKENROTH, H. (1995): Atlas der Brutvögel Niedersachsens 1980. - Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen **14**: 428 S.; Hannover.

MEYNEN, E., SCHMITHÜSEN, J. (1957-61): Handbuch der naturräumlichen Gliederung Deutschlands. - Bundesanstalt für Landeskunde und Raumforschung, 1218 S.; Bad Godesberg.

T.K.

## GLG-Kartierung

Das vom Niedersächsischen Landesamt für Ökologie konzipierte Programm zur Erfassung sämtlicher Gefäßpflanzen auf Basis der Quadranten der Topographischen Karte 1:25.000 (GLG-Kartierung) läuft voraussichtlich noch bis zum Jahr 2002. Anschließend soll anhand der erhobenen Daten ein Verbreitungsatlas für alle Farn- und Blütenpflanzen Niedersachsens erstellt werden.

Um die noch bestehenden erheblichen Kartierlücken rechtzeitig schließen zu können, hat die Botanische Arbeitsgemeinschaft Celle sich zum Ziel gesetzt, im Rahmen ihrer Exkursionen (siehe Termine auf der Rückseite des Heftes) gezielt die im Landkreis Celle noch unzureichend erfaßten Quadranten zu kartieren. Im Jahre 1997 ist vorgesehen, die Quadranten **3227/1**, **3227/4**, **3427/2** und **3428/1** zu erfassen, danach die Quadranten **3226/1**, **3226/2**, **3228/1** und **3228/3**.

Auch in den zumindest anteilig zur Regionalstelle 8 gehörenden Landkreisen Lüneburg, Rotenburg/W., Soltau-Fallingb., Uelzen, Gifhorn, Hannover und der Stadt Wolfsburg gibt es noch diverse Quadranten mit unzureichendem Erfassungsstand (siehe auch Kartendarstellung auf S. 10 der Floristischen Notizen, Heft 5, 1997).

Für die Kartierung ist das NLÖ auf die Mitarbeit auf ehrenamtliche Kartiererinnen und Kartierer angewiesen. Die Meldebögen für die GLG-Kartierung können ebenso wie Lichtpausen der Topographischen Karten im Maßstab 1:50.000 kostenlos bestellt werden bei:

**Niedersächsisches Landesamt für Ökologie, Abt. Naturschutz  
Postfach 10 10 62, 31110 Hildesheim**

Wer im Bereich der Regionalstelle 8 an der GLG-Kartierung mitwirken möchte, möge sich bitte mit dem Regionalstellenleiter Dr. Thomas Kaiser oder dem NLÖ (Adresse siehe oben) in Verbindung setzen. Besonders hilfreich wäre es, wenn Sie einen oder mehrere TK-25-Quadranten benennen könnten, den oder die Sie bearbeiten möchten.

T.K.

## Neues Buch über das Naturschutzgebiet Lüneburger Heide

Passend zum 75jährigen Bestehen des Naturschutzgebietes Lüneburger Heide brachte der Hauschild-Verlag ein neues Buch auf den Markt, in dem eines der größten und ältesten deutschen Schutzgebiete umfassend und detailliert beschrieben wird.

Das Buch beginnt mit einer Darstellung der naturräumlichen Grundlagen, des Landschaftsbildes und der aktuellen Nutzungen. Es folgen ausführliche Beiträge zur historischen Entwicklung des Gebietes. Anschließend werden die wichtigsten Lebensräume des Naturschutzgebietes und die sie betreffenden Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen vorgestellt: Die Heidelandschaft, die Moore, die Wälder, die Heidebäche und ihre

Talräume, die Holmer Teiche, das ehemalige Militärgelände und der Landschaftspflegehof Tütsberg. In einem sehr umfangreichen Teil werden die Flora (Farn- und Blütenpflanzen, Moose, Flechten) und Vegetation sowie die Fauna (Säugetiere, Vögel, Kriechtiere, Lurche, Fische und Neunaugen, Heuschrecken, Libellen, Tagfalter, Schwebfliegen, Stechimmen, Eintags-, Stein- und Köcherfliegen sowie Spinnen) des Schutzgebietes vorgestellt. Abschließend wird auf aktuelle Naturschutzkonzeptionen im Gebiet eingegangen.

Auf insgesamt 367 S., reichhaltig durch hochwertige Farbfotos und Zeichnungen illustriert, liefert das Buch den bisher umfassendsten Überblick über das Naturschutzgebiet Lüneburger Heide. Ein Team aus 36 Autorinnen und Autoren hat am Zustandekommen des Buches mitgewirkt.

### **Naturschutzgebiet Lüneburger Heide - Geschichte - Ökologie - Naturschutz.**

Herausgegeben von Hermann Cordes, Thomas Kaiser, Henning v.d.Lancken, Manfred Lütkepohl und Johannes Prüter.

Verlag H.M. Hauschild GmbH, Bremen, 1997, ISBN 3-931785-36-x.

367 S., 250 Abbildungen, davon 210 farbig, 16,5 x 24 cm, Hardcover, farbig, DM 48,00 (Bezug über den Buchhandel).

T.K.

### **Beiheft der floristischen Notizen**

## **Vegetationsaufnahmen aus dem Naturschutzgebiet Lüneburger Heide**

Als Anlage zu dem oben vorgestellten Buch ist das Beiheft Nr. 1 der Floristischen Notizen aus der Lüneburger Heide erschienen. Es enthält fast 500 Vegetationsaufnahmen, die im Rahmen der Erstellung eines Pflege- und Entwicklungsplanes für das Naturschutzgebiet Lüneburger Heide im Rahmen der Errichtung und Sicherung schutzwürdiger Teile von Natur und Landschaft mit gesamtstaatlich repräsentativer Bedeutung angefertigt wurden.

Nach einer Übersicht über die im Schutzgebiet vorkommenden syntaxonomischen Einheiten dokumentieren 20 Tabellen die erfaßten Vegetationseinheiten. Insgesamt werden 97 Pflanzengesellschaften (Assoziationen, Basal- und Derivatgesellschaften sowie ranglose Einheiten) belegt.

### **Vegetationsaufnahmen aus dem Naturschutzgebiet Lüneburger Heide.**

von Thomas Kaiser, Alessandra Beecken und Sylke Brünn

Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide, Beiheft 1, 1997, ISSN 0944-4807.

67 S., 20 Tabellen, DM 10,00 (Bezug über den Herausgeber: Dr. Thomas Kaiser, Am Amtshof 18, 29355 Beedenbostel, Tel. 05145/2575, Fax 05145/280864).

T.K.

## Termine

- 15.04.1998** - Exkursion der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Celle  
14.00 Uhr, Treffpunkt: Celle - Lachtehausen, Tiergarten 2b; oder 14.15 Uhr, Treffpunkt: Beedenbostel, vor Gasthaus Schulz, Exkursionsziel: Raum Hohne (3428/1).
- 26.04.1998** - Botanikertreffen des Niedersächsischen Landesamtes für Ökologie (NLÖ)  
9.00 Uhr, Treffpunkt Bahnhof in Elze (Lkr. Hildesheim) zu einer Exkursion in das Leinetal und die Randgebiete zwischen Osterwald und Hildesheimer Wald.  
13.30 Uhr, Treffpunkt NLÖ (Am Flugplatz 14 in Hildesheim) zu einer Vortragsveranstaltung.
- 15.05.1998** - Exkursion der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Celle  
15.00 Uhr, Treffpunkt: Celle - Altenhagen, Parkplatz Berufsbildende Schulen (Reiherpfahl), Exkursionsziel: Raum Queloh - Starkshorn (3227/1).
- 13./14.06.1998** - Kartierwochenende des Niedersächsischen Landesamtes für Ökologie (NLÖ) mit Botanikern aus Thüringen.  
13.06., 9.30 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz „Natur im Städtebau“ am Adenauerring (ehemals Mühlhäuser Straße) in Duderstadt (Lkr. Göttingen), Exkursionsziel: Quadranten 4427/4 und 4428/3.  
14.06., 9.00 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz Gaststätte Burgtreff in Teistungen (Thüringen, Eichsfeld-Kreis), Exkursionsziel: Benachbarte Viertelquadranten.
- 17.06.1998** - Exkursion der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Celle  
15.00 Uhr, Treffpunkt: Celle - Altenhagen, Parkplatz Berufsbildende Schulen (Reiherpfahl), Exkursionsziel: Raum Scharnhorst - Endeholz (3227/4).
- 17.07.1998** - Exkursion der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Celle  
16.00 Uhr, Treffpunkt: Celle - Lachtehausen, Tiergarten 2b; oder 14.15 Uhr, Treffpunkt: Beedenbostel, vor Gasthaus Schulz, Exkursionsziel: Raum Hohne (3428/1).
- 19.07.1998** - Geländetreffen des Niedersächsischen Landesamtes für Ökologie (NLÖ)  
9.30 Uhr, Treffpunkt: Kirche in Berge (Lkr. Osnabrück, ca. 15 km südwestlich Quakenbrück), Exkursionsziel: Quadranten 3312/3 und /4 vom Nordrand der Ankumer Höhe bis an den Westrand des Artlandes.
- 12.08.1998** - Exkursion der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Celle  
16.00 Uhr, Treffpunkt: Celle - Lachtehausen, Tiergarten 2b, Exkursionsziel: Müsse (3427/2).
- 5.09.1998** - Botanikertreffen der Regionalstelle 10a (Süd-niedersachsen)  
Exkursionen und Vorträge, nähere Informationen bei Dr. Heinrich Hofmeister, Willi-Plappert-Straße 5, 31137 Hildesheim, Tel. 05121/42823.
- 20.09.1998** - Geländetreffen des Niedersächsischen Landesamtes für Ökologie (NLÖ)  
9.30 Uhr, Treffpunkt: Bahnhof in Wildeshausen (Lkr. Oldenburg), Exkursionsziel: Huntetal und benachbarte Bereiche im Raum Dötlingen - Wildeshausen-Nord (3016/3 und /4).
- 18.09.1998** - Exkursion der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Celle  
15.00 Uhr, Treffpunkt: Celle - Altenhagen, Parkplatz Berufsbildende Schulen (Reiherpfahl), Exkursionsziel: Raum Queloh - Starkshorn (3227/1).
- 7.10.1998** - Exkursion der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Celle  
15.00 Uhr, Treffpunkt: Celle - Altenhagen, Parkplatz Berufsbildende Schulen (Reiherpfahl), Exkursionsziel: Raum Scharnhorst - Endeholz (3227/4).